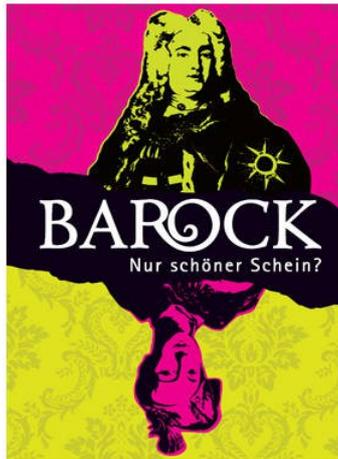


Presstext

Veranstaltung in der Barockregion Amorbach

**anlässlich der Ausstellung „Barock – Nur schöner Schein“
der Reiss-Engelhorn-Museen / Mannheim**



http://www.barock2016.de/veranstaltungen/opulenz_und_vanitas/2016/12/17/

<http://www.fia-amorbach.de/>

„Opulenz und Vanitas“ ist vom 11.9.2016 - 19.2.2017 in Amorbach

Veranstaltungsort: Amorbach, Marktplatz 10 (Schaufenster), 63916 Amorbach

Veranstalter: Freie Internationale Akademie Amorbach e.V.

Lesung: 17. Dezember 2016

Eine vertonte Lesung von dem Berliner Schauspieler David Grimaud anlässlich der Ausstellung "Opulenz und Vanitas".

FIA Forum, Johannisturmstr. 7, D- 63916 Amorbach



Marktplatz 10, Amorbach

Die kulturhistorische Ausstellung „Barock – Nur schöner Schein?“ wird von den Mannheimer Reiss-Engelhorn-Museen organisiert und präsentiert barockzeitliche Charakteristika jenseits von Puder, Pomp und Dekadenz. Sie stellt erstmalig die Vielschichtigkeit und die Widersprüche des Barockzeitalters ins Zentrum der Präsentation und hat das kulturtouristische Netzwerk „Barockregion“ ins Leben gerufen. Imposante Schlossanlagen, prachtvolle Sakralbauten, repräsentative Bürgerhäuser, geometrisch ausgerichtete Gartenanlagen oder militärische Festungsbauten – zahlreiche historische Erinnerungsorte zeugen noch heute von der Vielschichtigkeit des Barock. Ergänzend zur Ausstellung in Mannheim wird das barocke Zeitalter auch in Amorbach wieder lebendig.

„Als Bürgermeister Peter Schmitt in der F.I.A.-Jahresversammlung von der Barock-Ausstellung der REM erzählte, war mein Interesse an dem Thema schnell geweckt“, so Isabelle Semma.

Die älteste Tochter des Buchener Künstlers Fernand Semma trat in ihrem beruflichen Werdegang 2002 in die Fußstapfen ihres Vaters. Ihren Bezug zu Amorbach fand sie durch Anna Tretter, Leiterin der F.I.A. und langjährige Freundin und Künstlerkollegin des 1999 verstorbenen Bildhauers.

Direkt im Stadtkern Amorbachs findet man in den Schaufenstern des Gebäudes am Marktplatz 10 die aktuellen Werke von Isabelle Semma.

Isabelle Semma setzt sich mit den Leitmotiven des Barock auseinander, zu diesen gehören Opulenz und Vanitas, überbordende Bewegtheit sowie pompöser Prunk im Gegensatz zur allgegenwärtigen Vergänglichkeit.

Vor allem der Dreißigjährige Krieg hatte einen maßgeblichen Einfluß auf die Barockströmung und entwickelte im Zeitgeist eine Art Hoffnungslosigkeit auf das Leben und im krassen Gegensatz dazu das antithetische Motiv des „Carpe Diem“.

Die Künstlerin wählt die Collage als Mittel, um durch eine persönliche Analyse einen Bogen von der hier behandelten Zeit in die Gegenwart zu spannen.

Bezüge zur Epoche des Barock erschließen sich der Künstlerin, die ihre Bildwelten in den persönlichen Geschichten von „Neuankömmlingen“ findet.

Finanzkrise, Wirtschaftskrise, Flüchtlingskrise und die allgemeine Überforderung im Hinblick auf die auf uns zukommenden Gefahren, die laut Medien allgegenwärtig sind. Von Ängsten gesteuert entwickelt der heutige Zeitgeist ebenfalls eine Art Hoffnungslosigkeit und Gleichgültigkeit, die sich im zerstörerischen Konsumwahn der westlichen Welt bündelt. Ihren Ausdruck findet Isabelle Semma in der Technik „Collage“ und basiert diese auf Fotoarbeiten der „Barock-Dichter-Straßen“ Berlins.

David Grimaud

Der gebürtige Franzose David Grimaud und Wahlberliner entfaltet seine vielseitigen Talente in den Bereichen Film und Theater als Regisseur und Schauspieler. Nach seinem Engagement im Jungen Theater Heidelberg und Tournéeen unter anderem mit dem Star Pianisten Karol Beffa und Johan Farjot, entschied er sich als freischaffender Schauspieler und Regisseur eine neue Richtung einzuschlagen.

Seine Erfahrungen an verschiedenen Filmsets wie „Inglorious bastards“ von Quentin Tarantino und „Carlos, der Schakal“ von Olivier Assayas gaben ihm den Impuls eigene Filmarbeiten (u.a. „Fernand Semma, die Stille ist der Unruhe Herr“) zu entwickeln und zeigen ein wenig das Spektrum in dem er sich bewegt.

Ein anderer wichtiger Aspekt seiner Arbeit ist die Förderung junger Talente im Bereich der Bühnenarbeit. Ob in der Technik, der Dramaturgie oder auf der Bühne, jeder hat in der Welt des Theaters einen Platz und jedes Talent ist unverzichtbar. Das Theater als Abbild der Welt, soll jungen Menschen helfen spielerisch den Einstieg in die Berufswelt zu vermitteln in der es heute zu bestehen gilt.